



„Lesen heißt wandern gehen in ferne Welten.“ *Jean Paul*

„Kein Schiff trägt uns besser in ferne Länder als ein Buch.“ *Emily Dickinson*

Pressemappe

Beschreibung

Das **Literaturportal** "Atlas für Handlungsreisen.de" **verbindet Lesen und Reisen**. Der virtuelle Atlas zeigt die Verbindungen zwischen Literatur und ihren geographischen Orten, die von Autoren als Kulisse für ihre Romane und Erzählungen ausgewählt wurden.

Man kann als „global player“ auf einer Karte von Ort zu Ort und von Buch zu Buch durch die **Literaturwelt** klicken.

Der Atlas ermöglicht die **zielgerichtete Suche** nach der regional passenden Urlaubslektüre.

Statistik (Stand 01. Mai 2017)

Start des Internet-Projekts: Februar 2004

10.700	Buchtitel
5.400	Autorinnen und Autoren
7.500	Handlungsorte
207	Länder

Verlinkungen im Internet

- Blogs, bzw. Homepages
- Buchhandlungen
- Reiseportale
- Diskussionsforen
- Medienportale, z.B. Goethe-Institut

Ca. **50.000 PageImpressions** pro Monat

Zielgruppe: User mit Interesse an Literatur und/oder Reisen

Atlas mit aktuellen Titeln

[Atlas weiterempfehlen](#) [FAQ](#) [Kontakt / Impressum](#)

Entdeckung literarischer Welten
Handlungsreisen.de 

ATLAS
LESERWELTEN
KATALOG
INTERVIEWS
BLOG
PRESSE
PHILOSOPHIE

Ort, Autor, Titel, ...

» Kein Schiff trägt uns besser
in ferne Länder, als ein Buch«
Emily Dickinson

HANDLUNGSRORTE DER NEUEN EINTRÄGE



Kartendaten ©2013 MapLink, ©2013 Atlas - Nutzungsbedingungen

NEUE EINTRÄGE (1-10)



Diffenbaugh, Vanessa
Die verborgene Sprache der Blumen
Roman / Erzählung von 2011
Handlungsorte: [San Francisco](#)
Leserin: [Herzogin](#)



Eggers, Dave
Ein Hologramm für den König
Roman / Erzählung von 2012
Handlungsorte: [King Abdullah Economic City](#)
Leserin: [Luther, Christian](#)



Fallada, Hans
Jeder stirbt für sich allein
Roman / Erzählung von 1947
Handlungsorte: [Berlin](#)
Leserin: [Kohn, Charlie F.](#)



Luce, Damien
Monsieur Paulin und ich
Roman / Erzählung von 2010
Handlungsorte: [Paris](#)
Leserin: [Nommel, Jens](#)



Meyerhoff, Joachim
Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war
Roman / Erzählung von 2013
Handlungsorte: [Schleswig](#)
Leserin: [Nommel, Jens](#)

Interviews mit Autorinnen und Autoren

[Atlas weiterempfehlen](#) [FAQ](#) [Kontakt / Impressum](#)

Entdeckung literarischer Welten
Handlungsreisen.de 

ATLAS LESERWELTEN KATALOG **INTERVIEWS** BLOG PRESSE PHILOSOPHIE

Ort, Autor, Titel, ...

ALEX CAPUS **INTERVIEWS**

IM GESPRÄCH ÜBER EXOTISCHE SCHAUPLÄTZE, DIE BANALITÄT DES REISENS UND DIE ROMANTIK DER TROSTLOSIGKEIT



Photo © Peter-Andreas Hassleppe

Herr Capus, wie sieht Ihre geistige Literaturkarte aus?

Ich sehe keine abstrakte Karte, sondern etwas wie bei GoogleEarth: Ich schaue mir die Orte wirklich an, lebe und esse da und rede mit den Leuten und weiß deshalb, wie es dort aussieht.

Und es ist eher eine Weltkarte!

Ein wenig bisschen überall auf der Welt. Ich geh eigentlich immer von zuhause aus und dann verschlägt es mich irgendwohin.

Spielt den die Distanz zu Ihrer Heimat, dem schweizerischen Städtchen Olten, eine Rolle? Man bekommt den Eindruck, dass Sie gerne sehr weit weg wollen.

Olten hat den Vorteil, dass ich diesen überschaubaren Mikrokosmos schon sehr gut kenne. Da kann ich aus dem Vollen schöpfen. Dagegen haben exotische Schauplätze, nehmen wir nur das Deutsch-Ostafrika von 1914, für den Erzähler einen unschätzbaren Vorteil: es ist eine kleine deutsch-koloniale Gemeinde in einem Dorf von vielleicht 10 Menschen. Das ist dramaturgisch sehr dankbar, weil man da sein Puppentheater ohne Personen von außen aufführen kann, weil es

»Kein Schiff trägt uns besser in ferne Länder, als ein Buch«
Emily Dickinson

- » Alex Capus
- » Andreas Münzner
- » Anne Zielke
- » Artur Becker
- » Brigitte Kronauer
- » Christoph Peters
- » Cornelia Funke
- » Felicitas Hoppe
- » Feridun Zaimoglu
- » Frank Schulz
- » Friedrich Ani
- » Ilija Trojanow
- » Isabel Abedi
- » John von Duffel
- » Judith Schalansky
- » Juli Zeh
- » Käte Hankel
- » Matthias Poltycki
- » Michael Kohlmeier
- » Michael Floss
- » Michael Weins
- » Mirko Bonné
- » Nikolaus Gelpke
- » Norbert Geisreim
- » Peter Kurzeck
- » Peter Stamm
- » Ricco Bilger
- » Tina Uebel
- » Tobias Gehle
- » Viakultura
- » Yoko Tawada

Text

Erlesenes Reisen

Bücher sind eine gute Vorbereitung für Weltenbummler. Zur Inspiration taugen nicht nur Reiseführer, sondern auch Romane. Über die Schauplätze der Literatur informiert eine spezielle Internetseite.

VON FRANZ LERCHENMÜLLER

Es gibt zwei Arten von Reisenden: Die einen fahren am liebsten ohne jegliche Vorbereitung in die Welt, um alles ganz neu und erstmalig und gewissermaßen jungfräulich auf sich wirken zu lassen. Die anderen stimmen sich auf jede nur denkbare Weise ein: Mit Reiseführern und Multimedia-Vorträgen, auf Websites und bei Blogs, und nicht zuletzt durch Romane, Essays und Erzählungen. Für Letztere gibt es im Internet seit längerem eine reich bestückte Fundgrube. Die Homepage www.handlungsreisen.de zeigt, wo auf der Welt welche Bücher verortet sind.

6795 Werke von knapp 4000 Autoren sind inzwischen hier versammelt, sie spielen an fast 5000 Orten. (Wien schätzen eben diverse Literaten als Schauplatz, und auch über Venedig soll schon die eine oder andere Novelle geschrieben worden sein.) Und es werden täglich mehr. Eine Leserin mit dem Pseudonym „Aliena“ etwa hat schon 490 Tipps beigebracht. „Herzogin“ hat es immerhin auf 444 gebracht. Das Projekt gleicht einem Pullover, an dem Dutzende stricken und der von Tag zu Tag wächst, aber nie fertig wird.

Wer also vorab wissen will, wie es in Sibirien so zugeht: Ein Klick – und 60 Vorschläge stehen da. Nicht nur, dass Boris Pasternak Doktor Schiwago in die Taiga geschickt und Valentin Rasputin dort seinen „Abschied von Matjora“ durchlitten hat. Auch James Meek entdeckte in der unwirtlichen Gegend „Die einsamen Schrecken der Liebe“, Andrej Makine fand „Die Liebe am Fluss Amur“, und Brigitte Reimann hat sich

schon 1964 in „Das grüne Licht der Steppen“ verguckt. Eine erotisch also höchst aufregende Gegend, dieser Flecken zwischen Ural und Pazifik.

Natürlich gibt es geografische Schwergewichte: Über London haben sich mehr als 500 Schriftsteller hergemacht, an Neufundland fanden nur sieben Gefallen. Berlin, New York und Paris wurden je über 400-mal zum literarischen Pflaster, während etwa Sankt Goar am Rhein nur in einem einzigen Roman eine Rolle spielt. Was soll's. Trost spendet Arno Schmidt gleich nebenan im Blog. „Und was heißt schon New York? Großstadt ist Großstadt; ich war oft genug in Hannover!“

Vor lauter Schmöckern kommt man kaum noch zum Reisen

Stuttgart findet sich bei 56 Autoren wieder, von Fred Uhlmann über Peter Härtling, Martin Walser und Heinrich Steinfest bis zu Colin Forbes. In Stuttgart, „Wo die Löwen weinen“, sind noch „Die Zuckerbäckerin“, „Die Marktentenderin“ und „Die Seidentochter“ unterwegs. Natürlich gibt es „Laugenwecke zum Frühstück“, es wird sich schon mal „Versehentlich verliebt“, und hin und wieder herrscht auch „Fast ein bisschen Frühling“. Aber dann tritt regelmäßig „Das dunkle Schweigen“ ein, „Die blaue Liste“ kursiert – und es herrscht allgemeiner „Spätzleblues“. Immer wieder findet jetzt jemand den „Tod im Trollinger“, nachts ist „Der Killer von Albstadt“ unterwegs, und so mancher gute Schwabe wird „Kidnapped in Benztown“. Der eine glaubt sich von „Walblingers Augen“ verfolgt, der andere fühlte den „Schatten des Schwans“ über sich – kein Wunder, dass es zum bitteren Ende stets zuverlässig zur „Vergeltung in Degerloch“ kommt. Der Großteil der Stuttgart-Bücher sind Krimis – das rei-

zende Städte muss Auswärtigen wie ein Kesselhaus des Bösen erscheinen. Baden-Württemberg übrigens bringt es auf 280 Nennungen. Rheinland-Pfalz auf 83 Bücher, Ludwigshafen ist viermal Handlungsort. Heilbronn dagegen kommt gerade mal bei Oliver Schilling und Sybille Lewitscharoff vor.

Wohin man auch fährt – dank dieser Website war man schon da. Darüber hinaus liefern die kurzen Interviews mit Schriftstellern noch so manch erstaunliche Einsicht zum Reisen an sich. Brigitte Kronauer etwa liebt die Berge, trotz gewisser, erwiesener Nachteile: „Sie sind das Gestalt gewordene Hohe, von dem man allerdings sehr leicht runterfallen kann.“ Fridrich Ani, der München so sehr liebt, sieht seinen Mitbürgern genau aufs Maul: „Die Menschen sprechen nicht – sie belien.“ Christoph Peters schließlich hat es einfach nicht so mit stehendem Wasser: „Das Meer nervt mich ziemlich schnell. Blaues Wasser, das so vor- und zurückschwapp, hat etwas Stumpfsinniges – es erinnert irgendwie an hospitalisierte Zootiere.“ Jetzt, wo es einer mal sagt!

Ungeheuer viel Material zum Stöbern findet sich also. Eine Gefahr besteht allerdings: Möglicherweise kommt man vor lauter Schmöckern gar nicht mehr zum Reisen. Vielleicht wäre das nicht mal so schlimm, glaubt Ilija Trojanow: „Schauen Sie sich an, wie 99 Prozent der Touristen in Indien unterwegs sind und was sie dabei erleben – vom Lesen hätten sie mehr.“ Was wiederum Hermann Graf Keyserling nicht einfach so stehen lassen kann: „Der kürzeste Weg zu sich selbst führt um die Welt herum.“



FOTO: FOTOLIA

Service

Die Vermessung der Welt nach Handlungsorten

Seit Ende Juni ist der „Atlas für Handlungsreisen.de“ runderneuert online. Rechtzeitig zur Feriensaison hat der Hamburger Jens Nommel die überarbeitete Version seines Literaturportals nach einem halben Jahr Umbauarbeit fertiggestellt. Nun kann die Welt wieder nach Büchern durchsucht werden, die in speziellen Orten oder Regionen spielen.

Der studierte Geograf Nommel ging mit dem Projekt 2004 an den Start – die Plattform erlaubte es ihm, seine persönlichen Interessen Literatur und Reisen praktisch zu kombinieren. „Mich interessiert am meisten, wie und warum Autoren Schauplätze wählen, verwenden oder verändern und auf welche Weise der reale Raum und das Entstehen von Literatur in Beziehung steht“, erklärt er seine Faszination für das Thema.

Die Seite ist in erster Linie eine Art Suchmaschine für Literatur zu bestimmten Orten. Nicht nur an der Optik hat Nommel jetzt Verbesserungen vorgenommen: „Neu ist unter anderem die Möglichkeit der Suche nach einer Urlaubsregion wie der Bretagne oder Nordfriesland. Die Suche ist insgesamt schneller geworden. Sogenannte Leserwelten zeigen die besuchten Handlungsorte der Leserinnen und Leser



Die Welt in 5.430 Büchern: Karte mit allen Einträgen; Buchhändler und Geograf Jens Nommel (© Anne Carls)



an, die jetzt auf einen Blick sehen können, wo sie mittels der gelesenen Bücher waren“.

Betreut wird die Seite von ihm allein, aber: „Ich lade Leser und Verlage herzlich ein, sich mit eigenen Beiträgen und Handlungsorten an dem Atlas zu beteiligen!“ Dieser Einladung folgten bisher knapp 600 Leser, die weit über 5.000 Bücher mehr als 4.000 Orten zugeordnet haben. Jeder neue Eintrag wird von Nommel auf generelle Richtigkeit überprüft und dann online gestellt.

Die Tipps und Hinweise, die das Portal so liefert, gehen über herkömmliche Recherchemöglichkeiten weit hinaus: „Handlungsorte sind in der Regel nicht verschlagwortet, es sei denn, es handelt sich um Metropolenromane, die im Zweifel sowieso schon

bekannt sind. Außerdem verzeichnet ‚Der Atlas für Handlungsreisen.de‘ sehr viel mehr Orte als andere Portale, wie beispielsweise der Romanatlas der FAZ, und steht als offenes Web-Community-Projekt für Unabhängigkeit. Mittlerweile arbeitet Jens Nommel selbst als Buchhändler – bei Cohen und Dobernigg in Hamburg. So ist es ihm

ein persönliches Anliegen, die Kollegen auch in anderen Buchhandlungen mit seiner Seite zu erreichen: „Da ich jetzt ja selbst Buchhändler bin, bin ich sehr daran interessiert, dass mehr Kollegen das Portal kennenlernen und für ihre Recherche gratis nutzen. Ich bin mir sicher, dass es eine große Hilfe sein kann. Welcher Buchhändler kennt schon Krimis, die auf Korfu spielen? Oder Romane, die ihre Handlungsorte in Panama haben?“



Gedankenreise: Wer mit dem von Donna Leon ersonnenen Commissario Brunetti dem Tod in Venedig nachspürte, kann auf der Internetseite www.handlungsreisen.de noch viele andere Bücher finden, die in der berühmten Lagunenstadt spielen.
Foto: Tim Becker/aboutpixel.de

Literatur auf der Landkarte

Sehnsuchtsorte per Internet: Ein Hamburger Geograf sammelt Handlungsplätze von Romanen. Wer real oder in Gedanken verreisen will, kann sich auf seiner Webseite inspirieren lassen / *Von Sandra Dalk*

Für alle, die sich auf ein Reiseziel literarisch einstellen, oder in eine bestimmte Region „einlesen“ möchten, bietet die Website www.handlungsreisen.de eine interessante Plattform. Betreiber ist der Geograf Jens Nommel.

Märkische Oderzeitung: Herr Nommel, Sie haben ein Internetportal geschaffen, das Literatur mit ihren Orten verbindet. Wie kamen Sie auf diese Idee?

Jens Nommel: Ich bin Geograf und lese sehr gern. Ich habe mich dafür interessiert, wie Landschaften und Orte in der Literatur dargestellt werden. Irgendwann habe ich angefangen sie zu kartografieren.

Haben Sie Fähnchen auf eine Landkarte gesteckt?

Ja, so ungefähr muss man sich das vorstellen, aber natürlich computerbasiert. Ich wollte einfach wissen, wo ich literarisch unterwegs bin.

Mit handlungsreisen.de ermöglichen Sie jetzt vielen Internetnutzern diese Erfahrung. Was kann man auf Ihrer Seite genau tun?

Jeder Leser kann seine Lesewelt darstellen. Es gibt ein Formular, in das man Bücher, ihre Handlungsorte und auch die eigenen Assoziationen dazu eintragen kann. Wenn man mehrere Bücher eingegeben hat, wird auf einer Landkarte sichtbar, wo man literarisch verortet ist. Andererseits kann man

auch Literatur zu einem bestimmten Ort finden, die andere Nutzer eingetragen haben.

Wie funktioniert das?

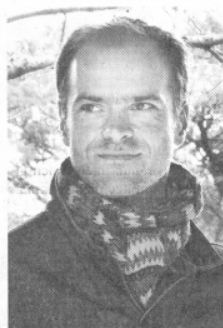
Wenn man literarisch schon mit dem Kommissar Brunetti (Donna Leon) durch Venedig gestreift ist und nun weitere Romane sucht, die in dieser Stadt spielen, klickt man auf Venedig und erhält eine Bücherliste. Der Jugendroman „Herr der Diebe“ von Cornelia Funke spielt z. B. auch dort.

Warum ist der Handlungsort einer Geschichte wichtig?

Ich glaube, dass die Frage, welche Kulissen die Autoren wählen, gemeinhin unterbeleuchtet ist. Es macht etwas aus, ob Leute viel Literatur lesen, die in einer englischen Provinz spielt oder in einer Großstadt. Das ist ein prägnanter Gegensatz. Autoren setzen das ganz gezielt ein. Ich kann die Literatur, die ich im Kopf habe, auch an den Orten festmachen, an denen sie spielt. Man sagt den Ort und kann bestimmte Dinge dazu abrufen.

Meinen Sie zum Beispiel das Meer?

Genau. Wenn das Meer als Kulisse in der Literatur gewählt wird, dann hat es viel mit Sehnsucht zu tun, ausgelöst durch Schiffe, das Segeln und einsame Inseln. Ich höre gerade das Hörbuch „Die Schrecken des Eises und der Finsternis“ von Christoph Ransmayr und hole so den fehlenden Winter nach.



Die Welt im Blick: Jens Nommel Foto: Anne Carls

Die Beschreibung des Eises ist so tief und realistisch, dass man wirklich fröstelt.

Ein Ort kann doch ganz unterschiedlich wahrgenommen werden.

Das ist richtig. Wir Geografen sagen: Das Raumwissen wird durch Informationen erweitert, also das Wissen von der Welt. Da dies subjektiv ist, hat jeder ein anderes Wissen und dieses wird durch Literatur weiter ausgebildet. New York kann einerseits als bedrohlich und einsam machend beschrieben werden und andererseits als Ort, der nur so sprüht vor Kontakten und Inspiration. Wo will man leben, studieren, Urlaub ma-

chen – solche Wünsche werden ja produziert.

Literatur als Anstoß für Reisen?

Ja, ein Roman kann Sehnsüchte auslösen. Das ist eine Wechselwirkung zwischen der Literatur und den Orten. Viele Menschen haben diesen Impuls, nachdem sie ein Buch gelesen haben. Es ist ein Unterschied, ob man lieber nach Schottland fahren möchte, weil man Rosamunde Pilcher mag, oder lieber ins aufregende Hongkong, wo die Romane durchgehend spannend und aufregend sind.

Geht es Ihnen auch so?

Ich lese gern japanische Literatur, etwa „Wilde Schafsjagd“ von Haruki Murakami. Das hat dahin geführt, dass ich vergangenes Jahr dort war. Ich fühle mich auch der amerikanischen Ostküstenliteratur, z. B. John Irving, näher als der der Westküste. In der skandinavischen Literatur ist die Sprache genauso karg wie die Landschaft – siehe „Nie mehr schlafen“ von Willem Frederik Hermans. Ich muss aber nicht zu jedem Platz fahren. Ich kann mir ebenso am Samstagmorgen ein Buch kaufen und mich so am Wochenende in die Fremde begeben.

Sind bestimmte Orte häufiger vertreten als andere?

Es sind zirka 2700 Handlungsorte und werden täglich mehr. Zu den Metropolen haben wir vie-

le Romane und Krimis. Zur Bretagne oder Nordnorwegen kommt eher selten ein Eintrag, aber über solche Meldungen freue ich mich immer besonders.

Es gibt ja auch fiktive Orte. Wo tauchen die auf?

Fiktive Orte sind nicht verortet. Ich müsste eine Parallelwelt schaffen, aber da macht die Geografie bzw. Kartografie keinen Sinn mehr.

Wie aufwendig ist das Projekt?

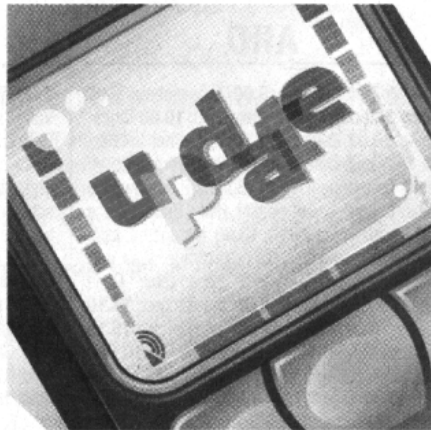
Wenn jemand ein Buch einstellt, dann bekomme ich eine E-Mail. Ich trage den Titel in die Datenbank ein, bestimme die Koordinaten. Ich habe mich dagegen entschieden alles zu automatisieren, um Fehler zu vermeiden. Das Projekt geht jetzt in das vierte Jahr und hat zirka 400 User. Viele schicken mir ihre Angaben aber auch ohne sich anzumelden. Insgesamt sind es derzeit über 3200 Titel.

Und was bringt es ein?

Noch ist es ein Liebhaberprojekt. Es gibt zwar Werbung und man kann Bücher bestellen, woran ich etwas partizipiere. Davon kann man aber nicht leben. Kooperationen mit Verlagen oder der Buchmesse könnten ein Geschäftsmodell sein. Ich führe auch Interviews mit Autoren zum Thema, die man auf meiner Seite finden kann. Vielleicht lassen sie sich zukünftig auch an anderer Stelle veröffentlichen – gegen Honorar. So könnte die Seite noch lange leben.



Literatur im Internet



Alles über Quiddelbach

Stellen Sie sich vor, Sie ziehen nach Quiddelbach. Das Örtchen liegt in der Eifel, hat 341 Einwohner und gibt auf seiner Homepage trotzig bekannt: „Die Fußballweltmeisterschaft findet in ganz Deutschland statt.“ Soviel zum Thema Großereignisse in diesem eher beschaulichen Teil des Landes. Was Sie dort sonst erwartet, wissen Sie nicht recht – und wie sollten Sie es auch erfahren? Denn einen Reiseführer zu Quiddelbach gibt es nicht. In diesem Fall ist Dankbarkeit gegenüber Jens Nommel angebracht. Der Hamburger Geograph hat auf „www.handlungsreisen.de“ eine Seite eingerichtet, auf der seit anderthalb Jahren die Schauplätze von Romanen gesammelt und auf einem beweglichen Globus in Form von Stecknadelköpfen dargestellt werden. Die Nutzer der Seite arbeiten an dem Projekt fleißig mit: Zu Hunderten von Orten haben sie mittlerweile Bücher angegeben. Erwartungsgemäß spielen die meisten der erfaßten Romane in Großstädten wie New York, London oder Berlin, aber auch zur Antarktis und zu Fergana in Usbekistan finden sich Einträge. Oder eben zu Quiddelbach. Nommels Leidenschaft für die geographischen Kulissen von Büchern hat einen Grund, den der Geograph mit vielen Lesern teilt: „Es werden Räume beschrieben, und eine ganze Welt wird aufgebaut, während man im Sessel sitzt und liest.“ Beim Aufbau des Projekts dachte Nommel zunächst an Buchhändler, die von ihren Kunden oft nach Büchern gefragt werden, die mit dem nächsten Urlaubsort zu tun haben.

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Doch auch private Nutzer besuchen die Internetseite und bereichern die Datenbank um ihre Lesefrüchte. Hier kann man nach Titel, Handlungsort, Autor und Erscheinungsjahr fahnden und erhält nebenbei zu Reiseromanen eine oft seitenlange Auflistung aller Schauplätze mitsamt der geographischen Koordinaten. Wer ein in Rom spielendes Buch sucht, dem schlägt „www.handlungsreisen.de“ verschiedene Titel vor, darunter „Homo Faber“, „Illuminati“ und „Die Päpstin“. Jens Nommel findet gerade diese Auflistung von Geschichten, die am selben Ort spielen, besonders interessant: „Man kann herausfinden, wie zum Beispiel Berlin über die Jahre hinweg dargestellt wird.“ Mit seinem Engagement für das Liebhaberprojekt ist der Geograph auf breite Unterstützung gestoßen. Mehr als tausend Titel wurden inzwischen eingetragen, die Kapazität ist damit allerdings noch lange nicht ausgeschöpft. „Die Technologie bietet Platz für viertausend Titel. Je mehr Bücher, um so voller wird der Globus, der ja den Literaturschatz unserer Kultur widerspiegelt“, sagt Nommel. In Quiddelbach spielt übrigens ein Krimi von Jacques Berndorf. „Eifel-Rallye“ erzählt davon, wie ein Journalist und ein Motorradfahrer auf mysteriöse Weise ums Leben kommen, während, so die Kurzbeschreibung, „wichtige Zeugen ermordet oder eingeschüchtert werden“. Da ist ordentlich was los, in dem beschaulichen Örtchen. JULIA BÄHR

Sonnabend/Sonntag, 17./18. Juni 2006

Literarische Weltreisen im Internet

Beate Köhne

Nehmen wir zum Beispiel Aracataca, eine kleine Stadt im Norden Kolumbiens, genauer gesagt in 10°35' Nord 74°11' West. Hätte nicht Gabriel García Márquez hier die ersten acht Jahre seines Lebens verbracht, dann würden Besucher den Ort keines Blickes würdigen. Doch Márquez setzte Aracataca ein Denkmal, indem er seine Geburtsstadt zum Ort der Handlung des Romans „Hundert Jahre Einsamkeit“ machte.

„Mit jedem Buch, das wir lesen, verändern wir unser Raumwissen“, sagt Jens Nommel. Der Geograph aus Hamburg hat eine Seite im Internet eingerichtet, mit deren Hilfe dieses Wissen jetzt sogar erheblich erweitert werden kann: Im Internet hat er bislang etwa 1300 Romanschauplätze dieser Welt erfaßt – mitsamt ihren geographischen Koordinaten. Wer zum Beispiel nach Island, Leipzig oder Kalkutta reisen möchte, der kann Länder- und Städtenamen in die Suchmaschine eingeben und sich die Einträge anzeigen lassen. Oder er läßt sich auf der Reise mit dem Cursor von Funden am We-

gesrand überraschen. Täglich kann Nommel auf seinem virtuellen Globus ungefähr fünf neue Orte mit Stecknadeln markieren, weil die Leser eifrig mitarbeiten und von immer neuen Schauplätzen berichten.

Jens Nommel fährt selbst häufig und gern weg. Trotzdem fasziniert es ihn, daß man in der Literatur auch reisen kann, ohne sich von seinem Sofa zu erheben. „Mein Bild von Japan zum Beispiel ist geprägt von Haruki Murakami, dessen Romane ich sehr mag“, erklärt er. Das ist auch auf der Website zu sehen: Neun Treffer ergibt die Suche nach dem japanischen Schriftsteller. Als Nommel vor anderthalb Jahren mit dem Aufbau der Seite begann, dachte er vor allem an Buchhändler, die ihre Kunden per Mausklick bei der Suche nach der passenden Urlaubslektüre unterstützen könnten. „Das Feedback ist bislang positiv“, sagt der 37jährige. Doch noch handelt es sich um ein Liebhaberprojekt im wahrsten Sinne des Wortes: „Es ist eine sehr sinnliche Arbeit“, erklärt Nommel, „und ich bekomme oft Lust, die empfohlenen Bücher selbst zu lesen.“

Internet: www.handlungsreisen.de

Hamburger Abendblatt Juni 2006

Der Artikel ist ebenfalls erschienen:

„Unterwegs auf dem Sofa“ – **Hannoverschen Allgemeinen Zeitung**

„Literarische Streifzüge“ – **Märkische Allgemeine**

„Literarischer Weltenführer im Internet“ – **Ostseezeitung**

Badische Neueste Nachrichten, Generalanzeiger Bonn

Sonntag Aktuell (Beilage in SW-Deutschland)

Reisen Sie an Orte der Weltliteratur

Jens Nommel markiert Stätten aus Romanen in einem Web-Atlas

Willkommen in der weiten Welt: Wohin solls denn gehen? 510 Millionen Quadratkilometer Erdoberfläche stehen zur Verfügung. Nur hinreisen müssen Sie noch selbst. Oder Sie lassen sich entführen in fremde Welten, indem Sie Elke Heidenreichs Aufforderung zum eifrigen „Lesen!“ nachkommen. Dazu muss man Jens Nommel (37) nicht zwei Mal auffordern. Der Geograf liebt die Erzähler moderner amerikanischer Literatur und seinen Beruf. Um beides zu verbinden, hat er den Atlas literarischer Handlungsorte (www.handlungsreisen.de) entwickelt. Auf seinem virtuellen Globus kartografiert er Orte und Landschaften der Weltliteratur.

„Mir war klar, es gibt keinen bessern Ort, um diese beiden Welten zusammenzubringen, als das Internet“,

so Nommel. Wer durch die Lektüre eines Buchs auf ein bestimmtes Land neugierig geworden ist, findet hier passende Buchtipps. Umgekehrt kann man über die Länder- oder Städtesuche ganz gezielt nach Romanen recherchieren, die an einem bestimmten Ort spielen.

„Orte lösen automatisch Assoziationen aus“, erklärt Nommel die Bedeutung eines Ortes für die Geschichte. „Man liest nicht über einen Ortsnamen wie

New York hinweg, ohne dass vor dem inneren Auge Bilder auftauchen. Das machen sich Schriftsteller zu Nutze.“ Und so findet man sich mal in den dunklen, verdreckten Gassen der US-Metropole wieder, mal sitzt man beim 16-Uhr-TEE in einem Garten neben adretten Damen im England des 18. Jahrhunderts oder man begegnet Lebenskünstlern und ewigen Stu-

denten, die schon weit vor vier Uhr nachmittags in verrauchten Berliner Kaschemmen ein Bier nach dem anderen stemmen.

„Natürlich gibt es hervorragende Romane der Weltliteratur, bei denen der Handlungsort keine Rolle spielt“, gibt Nommel zu, „aber bei vielen Romanen bestimmt der Ort die Handlung geradezu. Bei manchen ist er sogar die Hauptperson wie beispielsweise in ‚Berlin Alexanderplatz‘ von Alfred Döblin

oder Pauls Austers ‚Mond über Manhattan!‘“

»Bei vielen Romanen bestimmt der Ort die Handlung«

Jens Nommel (37)

Von der Autorin Tanja Kinkel („Die Puppenspieler“) weiß man etwa, dass sie sich jahrelang einschließt und die Geschichte minutiös studiert, um erst danach mit dem Schreiben zu beginnen. Ihre Romane handeln von der Hexenverfolgung im 15. Jahrhundert („Die Puppenspieler“) oder dem Frankreich zu Zeiten des Dreißigjährigen Kriegs („Die Schatten von La Ro-



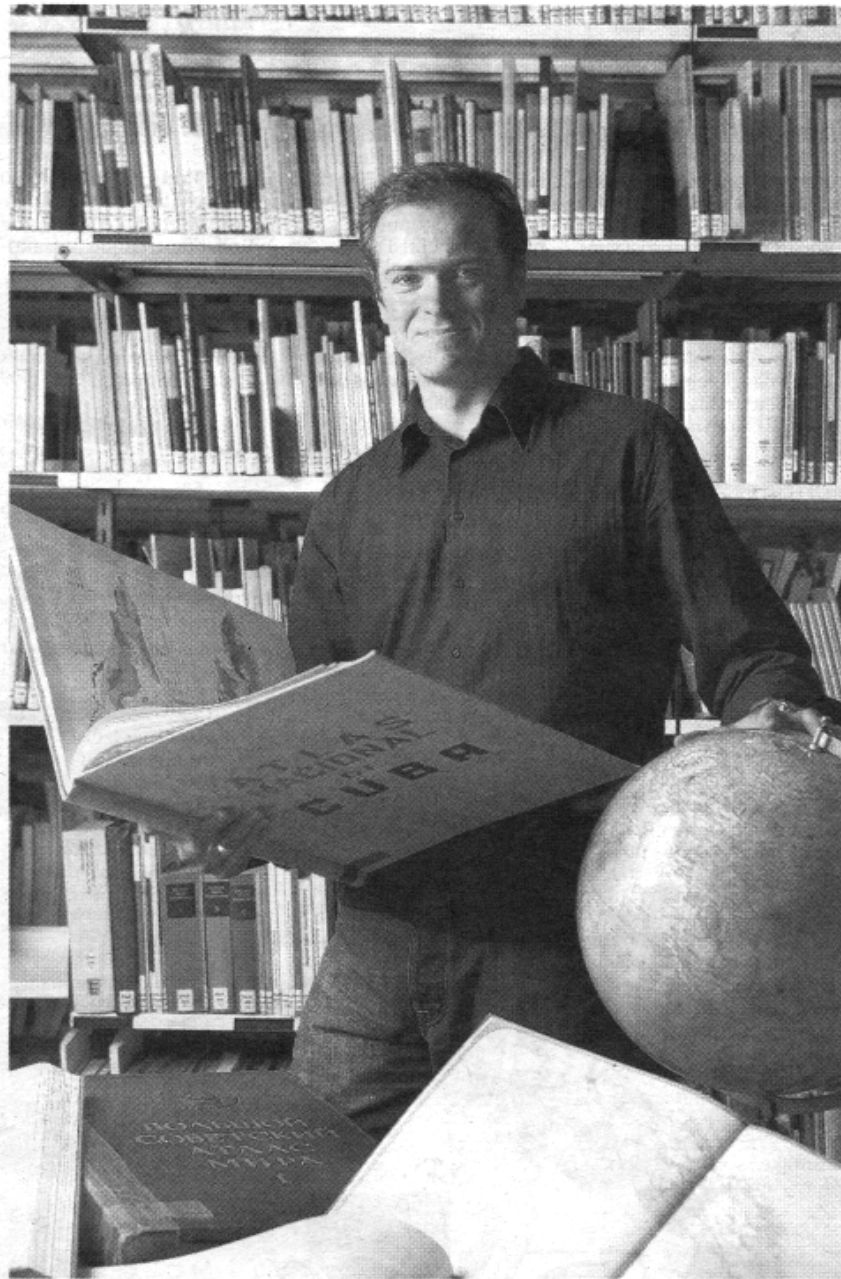
DIGATREND-REPORTERIN
SIMONE DECKNER
Tel. 040/80 90 57-293
digatrend@mopo.de

www.handlungsreisen.de

Auf handlungsreisen.de sind Handlungsschauplätze der Weltliteratur (Städte und Landschaften) kartografiert.

Bislang umfasst die Datenbank rund 1500 verschiedene Orte, die als Nadeln auf einem virtuellen Globus verzeichnet sind – 47 allein für Hamburg. Alle Interessierten

Leser können sich am Aufbau des literarischen Webatlas beteiligen. In einem Formular kann man Orte, Romane und einen Kurzkommentar zur Handlung eintragen. Initiator des ehrenamtlichen Projekts ist der Hamburger Geograf Jens Nommel (37).



Reisen und lesen: Jens Nommel (37) baut einen Atlas für literarische Orte im Web auf. Allein für Hamburg umfasst die Datenbank 47 Orte, die in irgendeiner Weise in Romanen oder Erzählungen auftauchen

chelle“). Warum? „Weil die Geschichte eine Vielfalt faszinierender Epochen und Personen bietet, die immer auch einen Kommentar zur Gegenwart liefern“, so die Bestsellerautorin.

Bislang sind auf handlungsreisen.de 1500 Orte der

Weltliteratur markiert. Neben der genauen Positionsbeschreibung erfährt der User in Kurzform, worum es im jeweiligen Roman geht. „Natürlich gibt es Hot Spots wie New York, Paris, Tokio oder Berlin“, so Nommel, „aber auch noch

viele weiße Flecke wie Australien oder Afrika. Da bin ich auf das literarische Wissen und die Leserfahrung anderer angewiesen“, erklärt Nommel. Jeder Leser kann mitmachen – damit der literarische Atlas wächst.

Impressum

Jens Nommel
Sternstraße 123 - 20357 Hamburg
Tel.: 040/43252341
nommel@handlungsreisen.de
<http://www.handlungsreisen.de>